

	<p>Objekt: Kupa und Schaft eines Glaspokals</p> <p>Museum: Kunstgewerbemuseum Matthäikirchplatz 10785 Berlin 030 / 266424301 kgm@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: O-1964,46</p>
--	---

## Beschreibung

Becherförmige Kupa mit Balusterschaft aus farblosem Glas zum Einstecken in einen dafür rund zugeschliffenen Fuß. Der Baluster mit großer, eigestochener Luftblase zwischen Ringscheiben mit Oliven trägt einen versenkten Spitzblattdekor, ebenso der Kupaansatz. Die Wandung der Kupa ist mit dem großen, von zwei großen Adlern flankierten brandenburgisch-preußischen Wappen in Tiefschnitt dekoriert. Den verwärmten Mündungsrand ziert ein Rundbogendekor in Schälsschliff. Dieses Pokalfragment ist sehr krank.

Das dargestellte Wappen spricht dafür, dass es sich bei dem Pokal um eine höfische Auftragsarbeit handelt. Kein zweiter brandenburgischer Pokal mit einer Steckfunktion am Übergang vom Fuß zum Schaft ist dokumentiert oder überliefert. Daher muss die Frage nach der Fußform unbeantwortet bleiben. Das Glas dürfte stilistisch in die Regierungszeit Friedrich Wilhelms I. (reg. 1713–1740) datieren und aus Potsdam stammen. [Verena Wasmuth]

## Grunddaten

Material/Technik:	Glas / in Hilfsmodell geblasen, geformt, geschliffen, geschnitten
Maße:	H. 17,3 cm; Dm. Mündung 9,3 cm; Wandungsstärke 0,25 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1713-1737
	wer	Potsdamer Glashütte
	wo	Potsdam

## Schlagworte

- Glaskrankheit
- Glaspokal
- Glasschliff
- Glasschnitt
- Kuppa
- Wappen